

Kurzbilanz

Monika Griefahn MdB

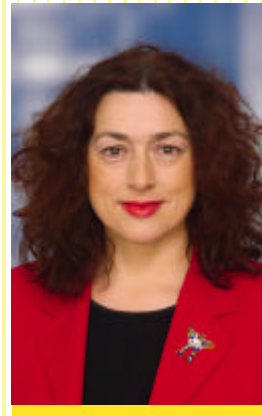
1998 - 2002



www.monika-griefahn.de

Monika
Griefahn, MdB

SPD



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Herbst 1998 bin ich direkt gewählte SPD-Bundestagsabgeordnete des Landkreises Harburg und habe seine Interessen zunächst in Bonn und dann in Berlin vertreten. Heute möchte ich eine kurze Bilanz meiner Arbeit für den Wahlkreis ziehen und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihre

Arbeit im Wahlkreis

>>> Bürgerservice

Bürgeranfragen und Winsener Bürgerbüro

Seit Anfang 1999 bieten der SPD-Ortsverein Winsen, der SPD-Landtagsabgeordnete Uwe Harden und ich ein gemeinsames Bürgerbüro in der Brauhofstraße 1, 21423 Winsen (Luhe), an. Das Bürgerbüro versteht sich als Serviceeinrichtung für alle Bürger. Dort erreichen mich zahlreiche Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern. Von einer Auskunft über Broschürenwünsche bis hin zu komplizierten Ausländerrechts- oder Rentenangelegenheiten ist alles dabei. In vielen Einzelfällen bin ich auch selbst aktiv geworden und habe mich mit den zuständigen Behörden auseinandergesetzt. Spezielle Anliegen wurden an die Fachleute in der SPD-Bundestagsfraktion zur Beantwortung weitergeleitet. In einigen Fällen konnte konkret geholfen werden, in anderen weiterführende Informationen vermittelt werden. Rund 3.000 Bürgerinnen und Bürger konnten sich in Berlin über die Arbeit des Deutschen Bundestages informieren.

Bürgersprechstunden

Seit der Bundestagswahl habe ich etwa alle zwei Monate Bürgersprechstunden in Winsen und / oder Buchholz abgehalten. Die insgesamt 26 Bürgersprechstunden wurden über die Lokalpresse angekündigt und waren zumeist sehr gut besucht.

Internetangebot

Seit März 2000 sind in meinem Internetangebot unter der Adresse www.monika-griefahn.de bzw. www.griefahn.de zahlreiche Informationen über meine Arbeit abzurufen.

Eine Rubrik zu den Bundestagswahlen 2002 informiert aktuell über Veranstaltungen und Termine sowie interessante Links (Verknüpfungen zu anderen Internetseiten).

In den Rubriken finden sich weiterhin aktuelle Themenartikel, Termine, Biografisches zu meiner Person, Informationen zum Berliner Büro und zum Bürgerbüro im Wahlkreis, alle Pressemitteilungen, Reden und thematische Kolumnen.

Auf meiner Internetseite kann ein kostenloser Newsletter mit Veranstaltungshinweisen und den aktuellen Pressemitteilungen abonniert werden. Eine umfangreiche und nützliche Linksammlung enthält mehr als 1.000 überregionale und regionale Links und bietet das umfangreichste Linkangebot für nichtkommerzielle Seiten aus den Landkreisen Harburg und Soltau-Fallingb.

>>> Verkehrsthemen

Das 3. Gleis zwischen Stelle und Lüneburg

Die Eisenbahnstrecke Hamburg-Hannover gehört zu den meistbefahrenen Eisenbahnstrecken im Bundesgebiet. Insbesondere der Nahverkehr mit den Stadt- und Regionalexpresszügen leidet unter der Überlastung. Über zwanzig Jahre wurde im Landkreis Harburg der Bau eines 3. Gleises zwischen Stelle und Lüneburg diskutiert. So hatte z.B. die alte CDU/CSU/FDP-Bundesregierung das 3. Gleis nicht in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen. Im Jahr 2000 ist es mir gemeinsam mit anderen SPD-Politikern gelungen, die Finanzierung für das Verkehrsprojekt 3. Gleis in Höhe von 383 Millionen Mark sicherzustellen. Dies gelang durch die Aufnahme in das Anti-Stau-Programm der Bundesregierung.

Die drei SPD-Landtagsabgeordneten Uwe Harden, Silva Seeler und Brigitte Somfleth haben inzwischen erreicht, dass das Land Niedersachsen einen großen Teil der Kosten für das Planfeststellungsverfahren für das 3. Gleis vorfinanziert. Das Verkehrsprojekt ist also endlich auf einem guten Weg. Entlang der Neubaustrecke wird es Lärmschutzwände für die Anwohner geben !



Das 3. Gleis zwischen Stelle und Lüneburg ist eine Voraussetzung für die Verbesserung des Nahverkehrs in der Region

Weitere Verkehrsprojekte

Natürlich habe ich mich laufend um viele weitere Verkehrsprojekte und -probleme gekümmert: die B 75 neu Ortsumgehung Dibbersen, die S-Bahn im südlichen Hamburger Umland für die Strecke Hamburg-Neugraben - Stade, die umstrittene Y-Trasse, die Verbesserung des Öffentlichen und des Schienengebundenen Personennahverkehrs etc. . Ich werde auch wie bisher die Planung der Y-Trasse kritisch begleiten und mich für einen verbesserten Lärmschutz in der Region und für einen verbesserten Nahverkehr einsetzen. Im laufenden Prozess der Aufstellung des neuen Bundesverkehrswegeplans bringe ich die Interessen der Region ein. Außerdem habe ich mich gemeinsam mit den SPD-Landtagsabgeordneten und Kommunalpolitikern für die Bahnhöfe der Region eingesetzt.

>>> Weitere Themen

Vorläufiger Erhalt der Zivildienstschule Buchholz

Eine meiner ersten Aktivitäten noch im September 1998 war es, mich für den Erhalt der Zivildienstschule Buchholz einzusetzen. Mit Erfolg: Die Zivildienstschule ist bis zum heutigen Tage in Buchholz. An der Zivildienstschule Buchholz werden Zivildienstleistende in ständigem Wechsel in Einführungslehrgängen auf ihren Dienst vorbereitet.

Bessere Rahmenbedingungen für neue Arbeitsplätze in den Landkreisen Harburg und Soltau-Fallingb., Unterstützung von Handwerk und Mittelstand

Aufgabe der Politik ist es, gute Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln zu bieten: Mit der steuerlichen Entlastung von Arbeitnehmern und Mittelstand, der Senkung der Lohnnebenkosten und der Förderung von Existenzgründern hat die SPD-geführte Bundesregierung gehandelt. Die Arbeitslosigkeit ist gleichwohl noch zu hoch.

Für besonders wichtig halte ich die Förderung einer eigenständigen wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises Harburg, z.B. durch die Ansiedlung von Firmen mit neuen Technologien. Der Landkreis Harburg weist in letzter Zeit erfreulich viele Existenzgründer auf. Hier zählt sich unter anderem die Arbeit der kreiseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft WLH GmbH aus, die den wirtschaftlichen Strukturwandel im Landkreis aktiv begleitet und unterstützt. Den im 2. Anlauf erfolgreichen Zuschussantrag des lokalen Projekts "Lernende Region" habe ich im Kontakt mit Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn und dem Landesminister für Wissenschaft und Kultur Thomas Oppermann unterstützt.



Der Niedersächsische Ministerpräsident Sigmar Gabriel und Monika Griefahn auf einer Kutschfahrt in der Heide

Stärkung von Tourismus und Naherholung

Daneben setze ich mich auch weiterhin insbesondere für die Stärkung von Tourismus und Naherholung ein. Gerade in der zum Teil strukturschwachen Heideregion ist der Tourismus eine wichtige Einkommensquelle. Zu diesem wichtigen Thema haben mein Kollege Kurt Palis MdB und ich im Mai diesen Jahres die Veranstaltung "Perspektiven für den Heidetourismus" organisiert.

Weitere Themen und Veranstaltungen

In mehr als 50 öffentlichen Veranstaltungen habe ich zu zahlreichen Themen der Bundespolitik informiert und diskutiert: Rentenreform, Außenpolitik, Kosovo-Konflikt, Erneuerbare-Energien-Gesetz, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Nachhaltigkeit, Zukunft des Ehrenamtes, Innere Sicherheit, Bekämpfung des Rechtsextremismus, Förderung des Mittelstandes und Verkehrspolitik, um nur einige der vielen Themen zu nennen. Weiterhin habe ich permanent Gespräche mit den Vereinen und Verbänden sowie den Kommunen in meinem Wahlkreis geführt und mich um viele Probleme vor Ort gekümmert.

Arbeit in Berlin

Die Arbeit im Ausschuss für Kultur und Medien

Der Ausschuss für Kultur und Medien wurde nach der Bundestagswahl 1998 neu eingerichtet. Nachdem ich bereits von 1999 bis 2000 kultur- und medienpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion war, bin ich seit Juli 2000 Vorsitzende des Ausschusses. Gleichzeitig bin ich die Sprecherin für Neue Medien der Fraktion sowie Berichterstatterin für die Auswärtige Kulturpolitik. Der Kulturausschuss beschäftigt sich mit allen rechtlich und politisch relevanten Themen der Kunst und Kultur, es geht darum, der Kultur insgesamt einen höheren Stellenwert zu verschaffen, und den Dialog zwischen Kunst, Kultur und Politik zu



Zwei Niedersachsen, die etwas in Berlin bewegen: Bundeskanzler Gerhard Schröder und Monika Griefahn

initiiieren bzw. zu verbessern. Dazu gehören beispielsweise die Reform des Urhebervertragsrecht, die Novellierung der Künstler-sozialversicherung, die Besteuerung ausländischer Künstler, ein neues Stiftungsrecht und die Kultureinrichtungen der Hauptstadt Berlin, soweit sie vom Bund finanziert werden. Eine Konzeption für die deutschen Gedenkstätten, die Filmförderung und die Auswärtige Kulturpolitik sind weitere Neuerungen in der Kulturpolitik, die in enger Zusammenarbeit mit der Regierung entstanden sind.

Die Arbeit im Auswärtigen Ausschuss

Ebenfalls seit 1998 bin ich zunächst ordentliches und seit 2000 - nach der Übernahme des Vorsizes des Kulturausschusses - stellvertretendes Mitglied des Auswärtigen Ausschusses. Dort bin ich zuständig für alle Themen der Auswärtigen Kulturpolitik, der deutsch-französischen Beziehungen und der Internationalen Umweltpolitik. Diese Themen vertrete ich für die SPD-Fraktion im Ausschuss. Von 1998 bis 1999 war ich auch Sprecherin der SPD-Fraktion für die Arbeitsgruppe Vereinte Nationen. Ich habe Anträge zur internationalen Umweltpolitik initiiert, die große Zustimmung in den Regierungsfractionen fanden. So habe ich einen Antrag eingebracht, der sich gegen den Bau zweier Atomkraftwerke (K2/R4) als Ersatz für das Kraftwerk Tschernobyl in der Ukraine wandte, der mit Hermes-Bürgschaften der Regierung unterstützt werden sollte. Im Jahr 2001 initiierte ich einen Antrag zur Minimierung der Gesundheitsgefahren beim Abbau von Gold.

Parlamentarische Funktionen

Neben meiner Arbeit in den Ausschüssen bin ich stellvertretende Vorsitzende der Deutsch-Französischen Parlamentariergruppe. Es finden gemeinsame Arbeitstagen mit Parlamentariern der französischen Nationalversammlung zu Themen wie Europa, Energiepolitik und Gentechnik statt. Der französische Staatspräsident hat mich kürzlich zur Ritterin der Ehrenlegion ernannt.

BIOGRAFISCHES:

Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, habe drei Kinder im Alter von 6, 10 und 14 Jahren und wohne in Buchholz in der Nordheide. Nach dem Studium der Soziologie und Mathematik habe ich zunächst für das Deutsch-Französische Jugendwerk und als Bildungsreferentin beim CVJM Hamburg gearbeitet. Als Mitbegründerin, Co-Geschäftsführerin und internationales Vorstandsmitglied von Greenpeace habe ich z.B. Kampagnen gegen die chemische Verschmutzung der Nordsee (Dünnsäureverklappung) organisiert. Vor meiner Wahl in den Bundestag war ich von 1990 bis 1998 niedersächsische Umweltministerin im Kabinett von Gerhard Schröder.

Wählen gehen !

VOTE:

Wählen ist die erste Bürgerpflicht ! - Seit Jahren ist die Wahlbeteiligung rückläufig. Eigentlich unverständlich, denn am 22. September fällt eine wichtige Entscheidung über Deutschlands Zukunft und darüber, ob Deutschland weiterhin sozial und gerecht von **Gerhard Schröder und der SPD** regiert wird.

Mit der **Erststimme** können Sie mich als Ihre Direktkandidatin für den Deutschen Bundestag wählen. Wenn ich im neuen Wahlkreis Nr. 36 "Soltau-Fallingb. - Winsen L." die meisten Stimmen auf mich vereinen kann, kann ich Ihre Interessen als direkt gewählte Abgeordnete wirkungsvoll in Berlin vertreten.

Die **Zweitstimme** ist die **Kanzlerstimme**. Mit der Zweitstimme für die SPD sorgen Sie dafür, dass Gerhard Schröder Bundeskanzler bleibt.

Wenn Sie am Wahltag verhindert sind, fordern Sie bitte Ihre Wahlunterlagen mit der Benachrichtigungskarte an und nutzen Sie im Vorwege die **Briefwahl** !



KONTAKT:

Monika Griefahn

Mitglied des Deutschen Bundestages

Büro: Brauhofstraße 1, 21423 Winsen/Luhe
Telefon: (04171) 780171, Fax: (04171) 780172
Email: monika.griefahn@wk.bundestag.de
Internet: www.monika-griefahn.de

V.i.S.d.P.:
SPD UB Lkr Harburg,
Monika Griefahn,
Steinbecker Str. 24,
21244 Buchholz

